



Ernährungssicherung und Resilienzstärkung

WAS SIND DIE HERAUSFORDERUNGEN?

Bis zu 828 MILLIONEN MENSCHEN auf der Welt hungern. Rund 2 Milliarden Menschen sind chronisch mangelernährt – vor allem in Afrika südlich der Sahara und in Asien. Ihnen fehlen wichtige Vitamine und Mineralien. Die Auswirkungen sind besonders für Kinder in ihren ersten 1.000 LEBENSTAGEN verheerend.

Fehlen in diesem Zeitfenster wesentliche Mikronährstoffe wie Vitamin A, Eisen oder Zink, wirkt sich das ein Leben lang aus: durch vermindertes Wachstum und eingeschränkte geistige Fähigkeiten. Die Folgen betreffen nicht nur Individuen, sondern ganze Volkswirtschaften. Somit gehören Hunger und Mangelernährung zu den größten Entwicklungshemmern.

Indem wir uns auf die Verbesserung der Ernährung gerade von Frauen und Kleinkindern konzentrieren, leisten wir eine wirksame INVESTITION IN DIE ZUKUNFT.

DOCH WAS SIND DIE GRÜNDE FÜR MANGELERNÄHRUNG?

→ Vielen Familien fehlt es an Geld und Kenntnissen, um nährstoffreiche Nahrungsmittel zu kaufen oder anzubauen.

→ Es fehlt oft das Wissen über den Zusammenhang von Ernährung, Hygiene und Gesundheit – aber auch darüber, wie man Lebensmittel verarbeitet, damit wertvolle Inhaltsstoffe enthalten bleiben.

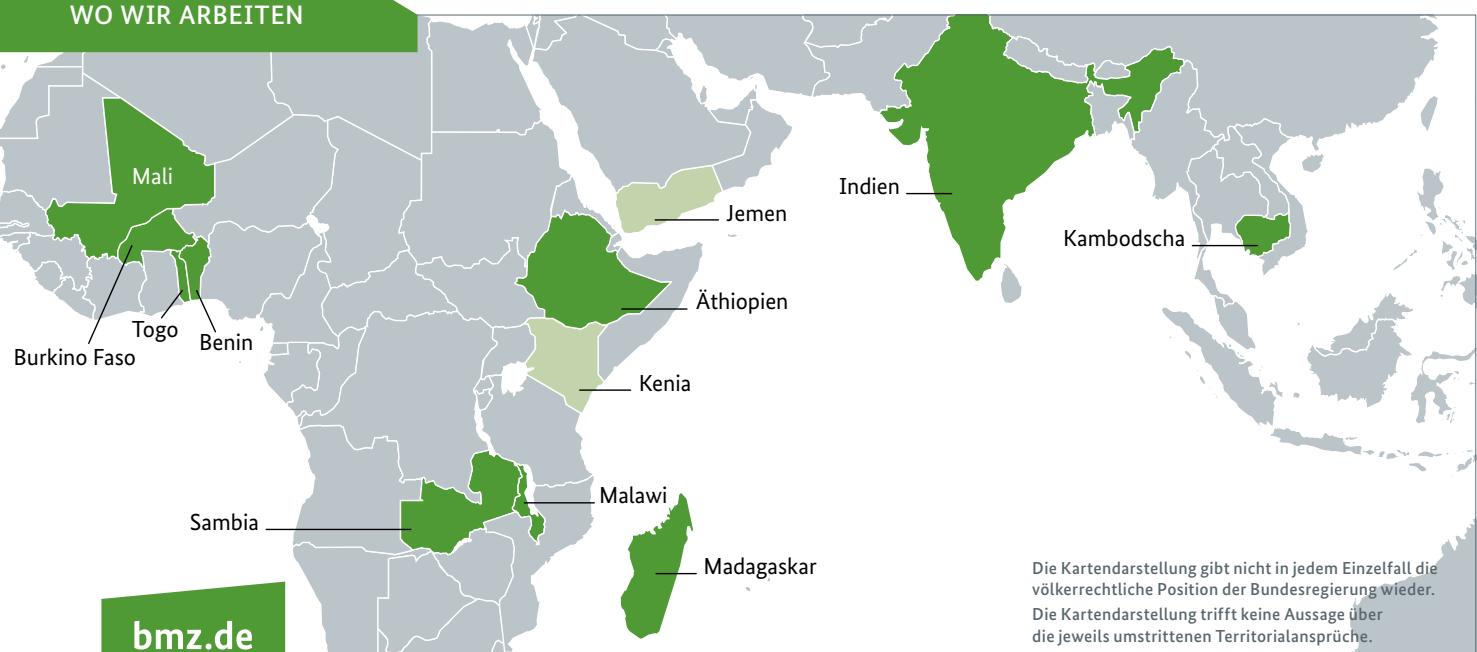
→ Viele Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und gesundheitlicher Versorgung. Selbst bei ausgewogener Ernährung führen häufige Durchfallerkrankungen und Parasiten zu Mangelernährung.

→ Gerade von kriegerischen Konflikten und den Auswirkungen des Klimawandels betroffene Menschen sind anfällig für Hunger und Mangelernährung. Für sie ist es besonders schwer, einen Weg aus dieser Situation herauszufinden.

Das Programm trägt dazu bei, diese Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen.



WO WIR ARBEITEN





WIE WIR ARBEITEN

Um die Ernährungssituation der Menschen langfristig zu verbessern, justiert das Programm Ernährungssicherung mehrere Stellschrauben parallel. Die Aktivitäten sind vielfältig – angepasst an die unterschiedlichen Situationen in den Ländern: Wir schulen Kleinbäuerinnen und -bauern zum Anbau, zur Bewässerung, Weiterverarbeitung und Lagerung von Obst und Gemüse.

Außerdem klären wir Mütter und Schwangere über die gesunde Ernährung von Kindern und über gute Hygienepraktiken auf. Hierfür arbeiten wir mit örtlichen Gesundheitszentren zusammen. Um Krankheiten vorzubeugen, verbessern wir den Zugang zu Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen. Zusätzlich unterstützen wir Maßnahmen zur sozialen Absicherung, um den Zugang zu nährstoffreichen Nahrungsmitteln für besonders gefährdete Menschen zu erleichtern.

DAS ZIEL DES PROGRAMMS

Seit **2014** verbessern wir die Ernährung von Menschen in insgesamt **12 Ländern**. Besonders Frauen im gebärfähigen Alter, Schwangere, stillende Mütter und Kleinkinder sollen sich jederzeit ausreichend und gesund ernähren können. Bis zum Jahr **2026** profitieren ca. **6,9 Millionen Menschen** von unseren Maßnahmen.



AUF EINEN BLICK



Das Programm unterstützt Menschen dabei, sich vielfältiger zu ernähren, denn nur eine nährstoffreiche Ernährung ist gut für Entwicklung und Gesundheit. Im Zentrum stehen dabei Frauen und Kinder – die wirksamste Investition in die Zukunft.



Das Programm arbeitet in den Bereichen Landwirtschaft, Hygiene/Wasser, Ernährungsberatung, Gesundheitsdienste, Bildung, Soziale Sicherung und verknüpft diese miteinander.



Laufzeit: 2014–2026



Das Programm ist in 10 Ländern aktiv.



*Budget:
circa 267 Millionen Euro*



MALAWI – ERNÄHRUNGSSICHERUNG KONKRET: ERNÄHRUNGSBERATUNG PER TELEFON UND SMS

54747 ist die Nummer des neuen Gesundheitsdienstes „Chipatala Cha Pa Foni“, die Gladys Litenga wählte, als sie zu Beginn ihrer Schwangerschaft plötzlich Schmerzen im Unterbauch spürte. „Sofort ins Krankenhaus!“, riet ihr die Mitarbeiterin am Telefon. Den Gesundheitsservice nutzte die junge Mutter weiterhin – auch zu Ernährungsfragen in der Schwangerschaft und ihr Sohn Rafiki kam schließlich gesund zur Welt.

Das Programm integrierte Inhalte rund um das Thema Ernährung und unterstützt die Hotline gemeinsam mit anderen Gebern bis heute. Der Dienst versendet inzwischen an immer mehr Menschen im Land auch maßgeschneiderte SMS mit Tipps zur Ernährung für die jeweilige Schwangerschaftswoche oder angepasst an das Alter der Kleinkinder. Denn Nährstoffmangel, vor allem in den ersten 1000 Tagen eines Menschenlebens von Beginn der Schwangerschaft bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr, führt zu bleibenden Schäden. Eine gute Ernährung ist also gerade für werdende und stillende Mütter von besonderer Bedeutung, da sie nicht nur Einfluss auf ihre eigene Gesundheit hat, sondern auch auf eine gesunde Entwicklung des heranwachsenden Säuglings.

